

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Donnerstag den 2. Mai 1872.

(159—2)

Nr. 2939.

## Kundmachung.

Die Landes-Kommission für Pferdezuucht in Krain wird laut der Mittheilung derselben vom 25. April d. J., Z. 49, in der Lage sein, in der ersten Hälfte des Mai ein paar Hengste Pinzgauer Rasse in die politischen Bezirke Radmannsdorf, Krainburg oder Stein kontraktlich in Privatpflege zu geben.

Grundbesitzer, aus den erwähnten Bezirken, welche einen Hengst zu übernehmen bereit sind, werden hievon mit dem Besatze in die Kenntnis gesetzt, daß sie sogleich ihr diesfälliges Gesuch bei ihrer zuständigen politischen Bezirksbehörde einbringen mögen.

Laibach, am 29. April 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(161—1)

Nr. 2319.

## Ausweis

über die am 30. April 1872 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost. Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 5, 61, 246, 1318, 1451, 1761, 2100, 2253, 2277, 2402, 2434, 2489, 2776, 2780, 2810, 2869;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 258, 479, 601, 737;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 46, 93, 109, 262, 466, 467, 501, 537, 549, 713, 743, 1072, 1677, 1770, 1846, 1862, 1935, 1971, 2104, 2121, 2271, 2297, 2300, 2393, 2525, 2601, 2644, 2724, 2731;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 1, 72, 125, 262, 645;

Lit. A. Nr. 363 pr. 10.000 fl.

" " 876 " 2160 "

" " 1283 " 100 "

" " 1419 " 900 "

" " 1531 " 50 "

" " 1669 " 2000 " und

" " 1140 " 144.530 " mit

dem Theilbetrage pr. 17.190 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost. Kapitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlost. Theilbetrag per 127.340 fl. der Lit. A. Obligation Nr. 1140 pr. 144.530 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost. Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Prozent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17 pr. 50 fl.;

Nr. 137, 432, 530, 1107, 1434, 1445, 1644, 1662, 1843, 2520, 2888 pr. 100 fl.;

Nr. 478.640 pr. 500 fl.;

Nr. 1298 per 1000 Gulden,

" 1316 " 1000 "

" 1324 " 1000 "

" 1337 " 1000 "

" 1479 " 1000 "

" 1527 " 1000 "

" 1597 " 1000 "

" 1699 " 1000 " und

Nr. 419 " 5000 Gulden.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(158—2)

Nr. 4656.

## Kundmachung.

Mit 1. Mai treten auf der Strecke Adelsberg-Görz Eilfahrten neuen Systems in Wirksamkeit, mittelst welchen Brief- und Fahrpostsendungen, dann 4 Reisende befördert werden können.

Die Abfahrt erfolgt von Görz im Sommer um 1 Uhr nachmittags, im Winter um 10 1/2 früh. Von Adelsberg erfolgt die Abfahrt um 6 Uhr früh. Die Passagierstaxe beträgt 40 kr. per Meile.

Triest, am 14. April 1872.

Von der k. k. Postdirektion.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

(996—2)

Nr. 1340.

## Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 21. Jänner 1872, Z. 192, auf den 23. April 1872 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Patriz Gangel'schen Realität Urb.-Nr. 117 des Grundbuchs der Herrschaft Idria kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den

22. Mai 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.  
K. k. Bezirksgerichte Idria, am 24ten April 1872.

(901—2)

Nr. 1232.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Mathäus Novak hiermit erinnert:

Es habe Karl Gril von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche Zabornigg Urb.-Nr. 52 vor kommenden Realität seit 16. April 1805 laut Vergleich vom 7. Jänner 1805 einverleibten Forderung per 45 fl. 37 kr. sub praes. 20. März 1872, Z. 1233, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Laurač von Krassce als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20. März 1872.

(1011—2)

Nr. 3282.

## Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1013, in der Executionsache des Herrn Anton Domladič von Vitine gegen Johann Seles von Prem peto. 2 fl. 13 kr. c. s. c. auf den 23. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten April 1872.

(504—2)

Nr. 5663.

## Erinnerung

an Josef Sternad, Andreas Klemenčič, Paul Lusner, Andreas Fojter, Dr. Homan, Miza und Georg Klemenčič und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Josef Sternad, Andreas Klemenčič, Paul Lusner, Andreas Fojter, Dr. Homan, Miza und Georg Klemenčič, sämtliche unbekanntem Daseins und Aufenthalt, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lukas Keržičnik von St. Oswald Hs.-Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenanerkennung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 1106 ad Herrschaft Lač haftenden Satzposten, als:

1. Der für Josef Sternad vermöge Bescheid vom 8. April 1795 haftenden 897 fl. v. W. oder 762 fl. 27 kr. c. W.;

2. des für Andreas Klemenčič intab. Uebergabvertrages vom 11. Jänner 1793;

3. des zu Gunsten des Paul Lusner versicherten Schuldscheines vom 9ten Februar 1805 pr. 300 fl.;

4. der zu Gunsten des Josef Sternad intab. Cession vom 16. Mai 1805 rücksichtlich des dem Andreas Fojter aus der Uebergabs-Urkunde vom 11. Jänner 1793 in Natura gebührenden Lebensunterhaltes;

5. der für Dr. Homan intab. Schuldscheine vom 1. Mai 1806 pr. 350 fl., von 25. Juni 1806 pr. 250 fl. und von 25. Jänner 1807 pr. 250 fl.;

6. des für Miza Klemenčič haftenden Kaufbrieves von 15. April 1807;

7. des zu Gunsten des Jur Klemenčič versicherten Schuldscheines vom 28ten December 1808 pr. 355 fl. und der für diesen intab. Abhandlung vom 16. März 1826;

8. der für Georg Klemenčič auf obigen für Dr. Homan versicherten Schuldscheinen vom 1. Mai 1806, 25ten Juli 1806, 25. Jänner 1807 super-intab. Cession vom 12. December 1807,

sub praes. 31. December 1871, Z. 5663, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Barthelma Fojter von St. Oswald als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 2ten Jänner 1872.

(994—2)

Nr. 2016.

## Erinnerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert wird der Verlassenschaft der Josefa Wauter verehelichten Medwed von Candia und beziehungsweise deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung der Pfarrkirche heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein, wider die Verlassenschaft der Josefa Wauter in Candia peto. 100 fl. Messenstiftungskapital c. s. c. die Mandatsklage do praes. 7ten März 1872, Z. 2016, hiergerichts eingebracht, worüber der gellagten Verlassenschaft aufgetragen wurde der Pfarrkirche hl. Kreuz bei Thurn-Gallenstein die laut Schuldscheines ddo. Candia 2. Juni, intab. 5. Juli 1870 mit Hypothekierung ihrer Weingärten zu Steinberg, Grundbuch Thurn-Gallenstein sub Berg.-Nr. 38 und 39, anerkannte Stiftungskapitalforderung pr. 100 fl. v. W. sammt den 5perz. Zinsen seit 24. November 1862 zu handlen der Verlesung genannter Kirche und die mit Ausschluß der besonders zu vergütenden Edictaleinschaltungsgebühr auf 6 fl. 99 kr. abjustirten Klagekosten binnen 14 Tagen bei sonstiger Execution zu bezahlen, oder aber in der Frist von acht Tagen dagegen ihre allfälligen Einwendungen einzubringen, und daß der gellagten Verlassenschaft resp. deren unbekanntem Erben Herr Dr. Johann Stedl von Rudolfswert als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswert, am 23. März 1872.

(1026—1) Nr. 1668.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar l. J., Nr. 5878, kund gemacht:  
 Daß bei resultatloser zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Schirza von Brinje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 972 und Pfarrgilt Hrenoviz sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realitäten zur dritten, auf den  
 17. Mai d. J.  
 anberaumten Feilbietung geschritten wird.  
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1872.

(1027—1) Nr. 1667.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21ten Jänner l. J., Nr. 6159, kund gemacht:  
 Daß bei resultatloser zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Smerdu von Bründel gehörigen, im Grundbuche Gut Rusdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität zur dritten, auf den  
 18. Mai l. J.  
 anberaumten Feilbietung geschritten wird.  
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1872.

(1028—1) Nr. 1715.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten Februar l. J., Nr. 712, kund gemacht:  
 Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Franz Kolar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität zur zweiten, auf den  
 21. Mai l. J.  
 anberaumten Feilbietung geschritten wird.  
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1872.

(1040—1) Nr. 4401.  
**Executive Feilbietung.**  
 Vom städt.-deleg. k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Wilhelm Bollheim von Laibach, durch Dr. Sajovic, behufs Einbringung einer Forderung von 247 fl. 94 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der zu gunsten des Schuldners Jakob Ramovs auf dem im magistratischen Grundbuche sub Conse.-Nr. 26 vorkommenden Hause in Pühnerdorf auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Juli 1868 haftenden Sagpost pr. 552 fl. 50 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den  
 15. Mai,  
 29. Mai und  
 12. Juni l. J.,  
 jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.  
 Der Grundbucheextract kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. April 1872.

(966—1) Nr. 2670.  
**Erinnerung**  
 an Franz Erjave aus Wödt.  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Erjave aus Wödt erinnert:  
 Es habe Josef Zopel gegen ihn die Klage peto. Verbotsrechtfertigung und Zahlung von 37 fl. 62 kr. c. s. c. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 15ten Februar 1872, Z. 2670, zur summarischen Verhandlung mit den Kontumazfolien des § 18 der a. h. E. vom 18. Oktober 1845 auf den  
 24. Mai 1872,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dieser Bescheid dem ihm aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolf, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.  
 Der Geklagte hat bei der Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte bekannt zu geben, oder seine Behelfe dem aufgestellten curator ad actum mitzutheilen, widrigens diese Rechtsfache mit dem letzteren nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.  
 Laibach, am 15. Februar 1872.

(1005—1) Nr. 1129.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modic von Neuborf die executive Feilbietung der dem Primus Belaj in Belaje gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 253/247 ad Herrschaft Radlitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
 24. Mai,  
 die zweite auf den  
 24. Juni  
 und die dritte auf den  
 24. Juli 1872,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten März 1872.

(974—1) Nr. 1354.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Polkutar von Krinica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 9. August 1871 schuldigen 15 fl. 73 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belbes sub Urb.-Nr. 588/1, Auszüge-Nr. 176 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 374 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den  
 24. Mai,  
 24. Juni und  
 24. Juli 1872,  
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. April 1872.

(970—1) Nr. 949.  
**Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Rosenek, als Rechtsnachfolger seines Vaters Simon Rosenek von Zyos und Cessionär des Blas Pirc von Neumarkt, gegen Johann Klander von Unterottof Nr. 6 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. März 1866, Z. 1207, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten, mit Bescheid vom 9. Oktober 1866, Z. 3888, bewilligten, auf den 31. Jänner 1867 angeordneten und über Ansuchen de praes. 4. Februar 1867, Z. 398, sistirten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 und ad Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 966, Post-Nr. 14, Ref.-Nr. 966, Post-Nr. 28 und Ref.-Nr. 972, Post-Nr. 14 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1889 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfagungen auf den  
 25. Mai 1872,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die

(1029—1) Nr. 1125.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Josef Prosenec von Krainburg die executive Feilbietung der dem Georg Kern von Kotrid gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Ref.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1871, Z. 1048, schuldigen 12 fl. im Reaffumirungsweg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
 10. Juni,  
 die zweite auf den  
 8. Juli  
 und dritte auf den  
 5. August 1872,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. März 1872.

(1021—1) Nr. 309.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Blasius Mainik von Lome gegen Johann Sigale von Sadlog wegen schuldigen 194 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963/112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2094 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den  
 28. Mai,  
 28. Juni und  
 27. Juli 1872,  
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung, auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 3ten März 1872.

(1007—1) Nr. 529.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Glica von Schöpfendorf H.-Nr. 27 gegen Franz Turk von St. Michael H.-Nr. 10 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1871, Nr. 59, schuldigen 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 189 vorkommenden 1/2 Kaufrechtshube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den  
 29. Mai,  
 28. Juni und  
 29. Juli 1872,  
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Februar 1872.

(759—2) Nr. 961.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Mich. Martin, Zera, Urša, Maria und Margareth Tigar und Josef Wade.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mich. Martin, Zera, Urša, Maria und Margareth Tigar und Josef Wade hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Brezar von Maska Nr. 10 sub praes. 27. Februar 1872, Z. 961, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der an seiner im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Hube haftende Forderungen der Mich. Martin, Gertaud, Urša, Maria und Margareth Tigar aus dem Schuldscheine vom 22. September 1821 à pr. 17 fl. 46 kr. und des Herrn Josef Wade aus dem Schuldscheine vom 29. September 1821 pr. 235 fl. eingebracht, und es sei die Tagfagung auf den  
 25. Juni 1872  
 hieramts um 9 Uhr bestimmt.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Augustin von Klanc als curator ad actum bestellt.  
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1872.

(1021—1) Nr. 309.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Blasius Mainik von Lome gegen Johann Sigale von Sadlog wegen schuldigen 194 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963/112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2094 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den  
 28. Mai,  
 28. Juni und  
 27. Juli 1872,  
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1872.

(985—3) Nr. 2223.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Maria Zupandic die executive Versteigerung der dem Josef Doliner gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten, in Rassenfuß liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 517 vorkommenden Hofstatt und des in Prica liegenden, auf 140 fl. geschätzten Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den  
 16. Mai,  
 die zweite auf den  
 17. Juni  
 und die dritte auf den  
 16. Juli 1872,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. April 1872.

(759—2) Nr. 961.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Mich. Martin, Zera, Urša, Maria und Margareth Tigar und Josef Wade.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mich. Martin, Zera, Urša, Maria und Margareth Tigar und Josef Wade hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Brezar von Maska Nr. 10 sub praes. 27. Februar 1872, Z. 961, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der an seiner im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Hube haftende Forderungen der Mich. Martin, Gertaud, Urša, Maria und Margareth Tigar aus dem Schuldscheine vom 22. September 1821 à pr. 17 fl. 46 kr. und des Herrn Josef Wade aus dem Schuldscheine vom 29. September 1821 pr. 235 fl. eingebracht, und es sei die Tagfagung auf den  
 25. Juni 1872  
 hieramts um 9 Uhr bestimmt.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Augustin von Klanc als curator ad actum bestellt.  
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1872.

# LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignetste und bewährteste Form zum Versandt des echten Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach dem Ausspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der Lungen- und Nierenkrankheiten (Tuberculose), selbst in den vorgerückten Stadien; bei Rückenmarksdarre und Abzehrung, bei Katarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organe (Bronchialkatarrh, Magen- und Darmkatarrh), bei Blutarmuth, Bleichsucht, bei Reconvalescenzen nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen Schwächezuständen.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. ö. W. Kisten von mindestens 4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

**General-Depot des Liebig'schen Kumys-Extractes,**  
Wien, Schleifmühlgasse Nr. 6.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumys-Extract machen.

Broschüren gratis und franco. (851-4)

Son ber Wiener Sanitätsbehörde ansehlich und als Heilmittel anerkannt. Son ber Krautauer Sanitätsbehörde ansehlich und als Heilmittel anerkannt. Son ber Krautauer Sanitätsbehörde ansehlich und als Heilmittel anerkannt.

# Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

# Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

# Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Seppenhofen.	Marburg: F. Kolletnig.
Cilli: Karl Krisper.	Haidenschaft: M. Guglielmo,	Neumarkt: C. Mally.
„ Fr. Rauscher, Apoth.	Apoth.	Rudolfswerth: J. Bergmann.
Canale: A. Bortoluzzi.	Klagenfurt: C. Clementschitsch.	Villach: Math. Fürst.
Cormons: E. Codolino, Apoth.	Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.	„ J. E. Plesnitzer.
Görz: A. Franzoni.	Lussin piccolo: Pietro Or-	Wippach: Anton Deperis.
„ C. Zanetti.	landos.	(399-11)

(906-3) Nr. 1778.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei die executive Feilbietung des zum Verlasse des verstorbenen Herrn Josef Jung gehörigen, im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 4400 fl. geschätzten Hauses Cons.-Nr. 43 in der Gradischavorstadt zu Laibach wegen an die Laibacher Sparkasse schuldigen 315 fl. ö. W. f. N. B. bewilliget, und es sei deren Vornahme auf den

13. Mai,  
17. Juni und  
15. Juli 1872,  
jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Befehle angeordnet worden, daß dieses Haus bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Befehle in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitations-bedingnisse, wornach jeder Licitant 10% des Schätzungs-Werthes als Badium zu erlegen hat, in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach, am 30. März 1872.

(1024-2) Nr. 1805.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben: Es finde am 10. Mai d. J. die exec. Feilbietung der intabulirten For-derung der Franziska Bilar von Pudob an Heiratsgut pr. 598 fl. 50 kr. und gleich großer Widertage statt, wobei dieselbe auch unter dem Nennwerte hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten April 1872.

(949-3) Nr. 1505.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten Februar 1872, Z. 566, hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionssache des Paul Ferlic von Binharje gegen Jakob Subic von Zabjawas Nr. 1 peto. 262 Gulden 50 kr. zu der auf den 13. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Drittel-Hube Urb.-Nr. 757 ad Herrschaft Laß kein Kauf-lustiger erschienen, daher am 14. Mai 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zwei-ten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 14ten April 1872.

(882-2) Nr. 87.

## Erinnerung

an Josef Planinz, Franz Rodič und Josef Rečemer und deren all-fälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurksfeld wird den Josef Planinz, Franz Rodič und Josef Rečemer, unbekanntem Aufen-thaltes, oder deren allfälligen Rechtsnach-folgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Rečemer von Thomas-dorf wider dieselben die Klage auf Verjährt-und Erlöschenerklärung der im Grund-buche des Gutes Feistenberg Ref.-Nr. 34 verzeichneten Hubearealität in Čučjamlata sub praes. 9. Jänner 1872, Z. 87, hier-amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Juni 1872,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf-enthaltes der Blas Zeibar von Ardrur bei Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 11. Jänner 1872.

(898-2) Nr. 1338.

## Erinnerung

an Michael und Georg Dpaškar und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Michael und Georg Dpaškar, dann deren Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Jusin von Dobovle wider dieselben die Klage auf Verjährt-und Erlöschenerklärung nachstehender auf der im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach Urb.-Nr. 154 vorkommenden Realität in-tabulirten Sackposten, als:

- a. des in viam transcriptionis intabulirten Ehe- und Uebergabevertrages vom 8. Juni 1819 und
- b. des Heiratsvertrages vom 8. Juni 1819 zur Sicherstellung der den mdj. Dpaškar'schen Kindern bestimmten Erbtheile, und zwar für Michael pr. 160 fl. und für Georg pr. 110 fl. C. W.,

sub praes. 29. März 1872, Z. 1338, hieramts eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

28. Juni 1872,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Drechel von Scheje als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 29. März 1872.

(1013-2) Nr. 4716.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Jo-hann Proznit von Rašica wegen aus dem exec. int. Vergleiche vom 15. September 1859, Z. 4500, schuldigen 79 fl. 72 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 51 und 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5946 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

11. Mai,  
8. Juni und  
13. Juli 1872,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buche-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. Oktober 1871.

(962-3) Nr. 2290.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Novak von Großratschna die exec. Feilbietung der dem Franz Dorn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 872 fl. 60 kr. g. schätzten, im Grundbuche ad Liplain sub Urb.-Nr. 40, Ref.-Nr. 828, Einl.-Nr. 92 vorkommen-Realität peto. 30 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,  
die zweite auf den  
12. Juni  
und die dritte auf den  
13. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. März 1872.

(961-3) Nr. 1101.

## Erinnerung

an Maria Jenko und deren Rechts-nachfolger.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindli-chen Maria Jenko eventuell ihren Rechts-nachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Šuster-šič von Sničica durch Hrn. Dr. Sajovic die Klage de praes. 18. Jänner 1872, Z. 1101, auf Verjährt- und Erlöschener-klärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 12, Fol. 1 ad Hofloch haftenden Forderung pr. 600 fl., dann per 6 Stück laif. Dukaten oder 27 fl. eingebracht, wor-über die Tag-satzung auf den

10. Mai 1872,  
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, ist so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Ge-fahr und Unkosten den hierortigen Advo-katen Hrn. Dr. Munda als curator ad actum aufgestellt.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand geben oder sich einen anderen Sachwalter bestellen können, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beimessen müssen.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1872.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1872.

	Maßschiffen	Kübe, Büg-ochlen und Stiere.
	fr.	fr.
<b>1. Sorte</b> (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	} Pfund .	27 24
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schiffselbrikel		
6. Schweisstück		
<b>2. Sorte</b> (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhale	} Pfund .	23 20
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
<b>3. Sorte</b> (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf	} Pfund .	19 16
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 28. April 1872. Der Bürgermeister: Deßmann.		

## Wer auf Gott vertraut, hat wol gebaut!

Ein eingeborner Laibacher, der seine Studien in drei Monaten vollendet haben und sodann seine Anstellung betreten wird, bittet edle Menschenfreunde um Unterstützung bei einem kleinen Darlehen. Anfrage im Comptoir der Laibacher Zeitung. (1044)

Eine reizende

# VILLA

in der Karlstädter-Vorstadt  
in Laibach,

noch 10 Jahre steuerfrei, ist um den Kaufpreis von 8-10.000 fl. aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten. Das stockhohe Haus — freistehend und rings herum von Gärten umgeben — wurde 1866 im eleganten Styl von Grund aus neu erbaut und enthält im ersten Stock 4 Zimmer sammt Sparherdfläche und ebenerdig ebensoviel Piecen. Die Ansicht auf die Gebirge und die im schönsten grün prangende Landschaft ist prachtvoll. An einem geräumigen Hofraum mit 2 Holzlagen, auch ein schöner Garten für Obst, Gemüse und Blumen.

Ankunft erteilt **Franz Salz**, Bildhauer, Karlstädter-Vorstadt in Laibach, Seiler-gasse Nr. 29. (1042-1)

## Abschied und Danksagung.

Indem ich nach 33tägigem Aufenthalte in Laibach wieder nach Graz eilen mußte, so nehme ich auf diesem Wege von allen p. t. Bekannten und Freunden Abschied, danke gleichzeitig für das neuerdings gewährte große Vertrauen und den zahlreichen Besuch und versichere alle jene p. t. Patienten, welche ich nicht mehr vorzunehmen in der Lage war, daß ich im Herbst dieses Jahres wieder in Laibach meine zahnrärztliche Praxis ausüben werde. (1048)

Graz, den 30. April 1872.

**Med. Dr. Tanzer,**

Zahnarzt und Docent an der Universität.

## Ein Lehrling

wird in eine Spezereihandlung am hiesigen Plage allsogleich aufgenommen.

Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir. (1054-1)

Von Heute den 2. Mai an bis über die Marktzeit großartige

## Gemälde-Ausstellung

von **P. Kullmann.**

Programm:

I. Abtheilung.

Das großartige Bombardement von Paris mit dem letzten Ausfall vom Mont Valerien. — Generalansicht der Rijsenstadt London. — Detto von Rom mit der Umgebung. — Gorilla-Jagd im Urwald von Afrika. — Das Luther-Denkmal zu Worms. — Jerusalem zur Zeit Christi. — Spanische Inquisition in Sevilla. — Folterkammer von Nürnberg. — Kirchenraub in der St. Philippi-Kirche zu Paris. — Nach dem berühmten Original-Gemälde von Kaulbach: Peter Arbus verurtheilt eine Kezerfamilie zum Feuertode. (1046)

II. Abtheilung.



Das größte Weltwunder des 19. Jahrhunderts: Die beiden zusammen gewachsenen Nusslattenmädchen, genannt „die wunderbare zweiköpfige Nachtigall.“

Entrée jeder Abtheilung 10 fr. per Person.

Unterzeichneter erlaubt sich ein p. t. Publikum darauf aufmerksam zu machen, seine Gemälde-Ausstellung mit keinem gewöhnlichen Panorama zu vergleichen, indem sämtliche Gemälde von den besten Panoramamalern Deutschlands angefertigt sind.

Der Schauplatz ist am Jahrmarktsplatz.

Zu gütigem Zuspruch ladet ergebenst ein

**P. Kullmann,**

Besitzer des Kabinetes.

Ich erlaube mir dem geehrten p. t. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im

## Gasthause „zur Sonne“ (Sone)

in der Schlossergasse Nr. 255 hinter dem Wasser mit heutigem Tage nebst vorzüglichem **Wissler Eigenbau-Naturwein, die Maß à 40, 48 und 64 kr.,** auch frisches **Kosler-Bier** ausshänken werde.

Ich habe außer dem ebenerdigem Lokale ein freundliches **Extra-Zimmer im ersten Stockwerke** eröffnet. Außer der **Mittags- und Abendkost**, geschmackvoll und reell bereitet wie bisher, biete ich von nun an auch billig & **Gabelrühstück**, was dem verehrten Publikum schon wegen der **Lage meines Gasthauses zunächst dem Hauptplatze** erwünscht sein dürfte. Mit der Zusicherung prompter Bedienung ladet zum zahlreichen Besuch ein  
**Franz Pettan.**  
(1000-2)

Der Gefertigte beehrt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er vom 1. Mai a. e. an sein in der Gradisca-Vorstadt Nr. 50 gehaltenes

## Lager von Nähmaschinen in die Herrongasse Nr. 214, I. Stock, verlegte.

Bei diesem Anlasse danke ich gleichzeitig dem p. t. Publikum für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte um weitere zahlreiche Aufträge mit der Versicherung der prompt solidesten Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Franz Detter.**

## Nähmaschinen



aller anerkannt besten Systeme, besonders die renommirten und sehr praktisch eingerichteten **Bollman, Howe** für Schneider, Schuhmacher, Riemer etc., dann **Wheeler & Wilson, Grover & Baker**, mit und ohne Kettelstich etc. für den Familienbedarf und Näherinnen liefert der Gefertigte zu noch nie dagewesenen billigen Preisen unter vollkommener Garantie

en gros & en détail, auch gegen Sicherstellung auf Ratenzahlungen.

Unterricht loco Laibach und Umgebung gratis, für auswärtig gegen mäßige Reisevergütung. (1041-1)

Außerdem halte ich mir ein bedeutendes Lager von **Maschinenseide, Zwirn, Nadeln** nebst Apparaten und anderen Bestandtheilen der Nähmaschinen. Ich erlaube mir daher das p. t. kaufslustige Publikum zum Ankauf von so bezugswürdigen Nähmaschinen besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

**Franz Detter,**

Laibach, Herrongasse Nr. 214, I. Stock, vormals Gradisca Nr. 50.

## Wein-Verkauf.

Ueber **100 Startin weißer Eigenbauweine** von den Jahren 1868, 1869 und 1870 sind auf der Herrschaft **Bezanec** in Kroatien, letzte Post **Pregrada**, von der Bahnstation **Pöltschach** 4 Stunden entfernt, aus freier Hand zu verkaufen. Auf verlangen der Herren Käufer werden auch kleinere Partien von 3 bis 6 Startin weggegeben und zur Bahn gestellt. (998-2)

Nähere Auskunft erteilt die **Gutsverwaltung Bezanec**, letzte Post **Pregrada**.

## Kaiser-Franz-Josefsbad

(an der Eisenbahnstation Markt Tüffer in Steiermark).

Naturwarme Bäder von 26 bis 30° K. nach Auswahl. — Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstation Markt Tüffer.

Diese Curanstalt ist mit allem Comfort ausgestattet, und hat sowohl allgemeine, als Separat-, Wannen-, Spritz- und Douchebäder. Die Heilquelle (bekanntlich die mächtigste und wärmste unter den steirischen Thermen) ist den Quellen von **Wildbad-Gastein** analog, mit den n. sie gleiche Eigenschaften und Wirkungen hat. In **Nerven- und Frauenkrankheiten** (Migräne, Krämpfen, Menstrualleiden, Schmerzen und Koliken beim Eintritt der Regeln, passiven Blut- und Schleimflüssen etc.), in **Lähmungen, Hämorrhoidal- und Rückenmarksleiden**, in **gichtischen und rheumatischen Uebeln** gibt es kein besseres Heilmittel, welches die außerordentliche Heilkraft dieser Bäder ersetzt.

Zur Unterkunft der Curgäste stehen im Bade gegen hundert Zimmer bereit. Außerdem findet man Aufnahme und Bewöschung in mehreren Gast- und Privathäusern, die in der Curanstalt zu diesem Zwecke erbaut worden sind.

Weitere Auskünfte erteilt die **Direction des Franz-Josefsbades zu Markt Tüffer**, welche Preislisten und Beschreibungen des Bades gratis und franco versendet. (908-3)

## Unumstößliche Beweise von der Heilwirkung der Hoff'schen Malz-Fabrikate.

Herrn Hof-Vieferanten **JOHANN HOFF's Central-Depot,**  
Wien, Kärntnering Nr. 11.

Wien, am 19. Februar 1872. Durch die Zeitungs-Inserate auf Ihre Hoff'schen **Brust-Malzbonbons** aufmerksam gemacht, habe ich bei meinen Kindern, welche mit Husten, als Vorbote der Blattern, behaftet waren, den Versuch gemacht und erhielt das erfreuliche Resultat, daß dieselben nach Genuß von nur wenigen dieser Bonbons **vollkommen hergestellt** sind. Ich habe wohl anderweitig schon mehrfache Versuche gemacht, habe aber die Ueberzeugung erlangt, daß nur Ihre **Brust-Malz-Bonbons** die besten und **wohlthätigsten** sind. Nachdem ich es mir zur Aufgabe gemacht, diese so wohlthätig wirkenden Hoff'schen **Brust-Malz-Bonbons** in meiner Haushaltung nie fehlen zu lassen, erlaube ich Ihnen meinen herzlichsten Dank, und werde es nie unterlassen, dieses so **billige und wohlthuende Mittel** Jedermann anzupfehlen.

Genehmigen Sie mir, in Dankbarkeit zeichnen zu dürfen

**Franz Jernek**, Bahnbeamter, Fünfs Haus, Hauptstraße Nr. 14.

Ball, 10. Jänner 1872. Die Wirkung Ihres **Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulvers** für Kinder ist bei **Strophulus** und **Ante-leidsleiden** eine ausgezeichnete. Erfolge um eine neue Sendung von 6 Schachteln etc.

**F. Volny**,  
Kottomirsch, 11. Jänner 1872. Erfolge um Ueberführung von 12 Flaschen von Ihrem vorzüglichem **Malz-Extrakte** und 3 Pfund **Malz-Gesundheits-Chocolade**.

**Emanuel Egmuth**,  
fürstl. Schwarzenberg'scher Wirthschafts-Verwalter.

Allein echt zu haben in Laibach bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplatz. (762-2)

Die **Wechselstube** der

## Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittirt

## Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsverträgniß von

**30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten** zu genießen.

### Gruppe A. (Jährlich 16 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie **österr. Währ. fl. 400.**
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staatslos. Haupttreffer **600.000, 300.000 Francs** effectiv Gold.
- 1 herzoggl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer **80.000 Thaler** ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

### Gruppe B. (Jährlich 13 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staatslos. Haupttreffer **600.000, 300.000 Francs** effectiv Gold.
- 1 herzoggl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer **80.000 Thaler** ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

**Auswärtige Aufträge** werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Biehung franco — gratis versendet. (687-17)